

# Vereinsangelegenheiten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oktober kommen wir in Rom an und fahren mit den Autos in die Hotels (nur 1. und 2. Ranges, Unterkunft in Zimmern mit 1 oder 2 Betten). Die Zeit vom 7.—11. Oktober wird verwendet für die Gewinnung des Jubiläums-Ablasses und die damit verbundenen Andachtsübungen, zum Besuch der Missionsausstellung, des Vatikans, der Katakomben usw. Daneben ist ein Nachmittag eingecäumt zur Fahrt nach Frascati. Die Pilger sind in Gruppen von 20—30 Personen eingeteilt und stehen unter Führung von Schweizergardisten, die uns der Kommandant der Päpstlichen Garde, Herr Oberst Hirschbühl, in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt hat. An geeigneter Stelle, angefangen von Rom, seiner Kirchen und Paläste, wird ein Referat gehalten „Aber das alte und das neue Rom“.

Die Rückfahrt vollzieht sich über Assisi, Florenz, Bologna und Mailand. Hier ist ein Aufenthalt zum Ausruhen und zum Besuche des Domes und der näheren Umgebung, event. ein Abstecher nach der Certosa bei Pavia vorgesehen. Am 14. Oktober kommt man in Lugano an, hält dort einen Dankgottesdienst, besichtigt noch Stadt und Umgebung, um nachher frohgemut wieder heimkehren zu können. Der hochwürdigste Bischof von Chur hat diese Romfahrt als offiziell anerkannt und ihr seinen Segen gegeben. Das Komitee besteht aus den Herren: Frz. Elias, Zentralpräsident der „Konfordia“, Keußbühl; Pio Meyer, Vertreter des bischöflichen Komitees, Lugano; Dr. K. Amberg, Präsident der Konfordia-sektion Engelberg; H. H. Pfarrer Joh. Erni, in Sempach; Dr. med. C. Bürgi, Zürich.

Die geistliche Leitung hat der hochwürdigste Bischof von Lugano, Monsign. Aurelius Bacciarini.

Die Kosten betragen pro Teilnehmer Fr. 250.—. Darin sind inbegriffen: Ordnung der Pässe und Tessere, Fahrt 2. Klasse ab Goldau in der hier beschriebenen Route, Verpflegung mit 3 Hauptmahlzeiten pro Tag, Unterkunft in Hotels 1. und 2. Ranges in Rom, Fahrt per Autos nach und von den Hotels oder nach Frascati, die Führung in Rom, Eintrittsgelder für Museen, Sammlungen, Missionsausstellung etc., Trinkgelder, Versicherung bis zu Fr. 5000.— Tod, Fr. 5000.— Invaldität, sowie das Reisegepäck bis zu Fr. 500.—, also so weit, daß mit Ausnahme von Reiseandenken und kleinern Auslagen eine komplette Deckung der Ausgaben vorhanden ist.

Die zur Teilnahme sich meldenden Lehrer oder weitere Angehörige leisten die entsprechende Einzahlung auf Postcheckkonto VII 1574 in Luzern und richten ihre Anmeldung entweder an Herrn Zentralpräsident Frz. Elias, Keußbühl (Luzern), oder an den Kassier des Lehrervereins, Herrn Albert Elmiger, Lehrer, Littau (Luzern).

Der Kathol. Lehrerverein empfiehlt seinen Mitgliedern sehr, die günstige Gelegenheit zu benutzen, die sich hier ihnen bietet, um das ewige Rom zu besuchen und den Jubiläumsablass zu gewinnen. Die Anmeldungen sind sofort an genannte Adressen zu richten. Und es empfiehlt sich auch, vorher die Geschichte Roms etwas eingehender zu studieren.

D. Sch.

## Bereinsangelegenheiten

An jene, die es nicht wissen oder vergessen haben. Da und dort im Schweizerlande finden sich katholische Lehrer und Schulbehörden, die im Geiste ganz sicher zu uns gehören und auch gerne die vielen Vorteile genießen möchten, welche der Verein ihnen zu bieten vermag. Und doch sind sie noch nicht Mitglied des Vereins, weil sie nicht Gelegenheit haben, sich einer Sektion anzuschließen. Wir machen diese unsere Freunde darauf aufmerksam, daß sie sich als Einzelmitglieder beim Zentralkassier anmelden können (Adresse: siehe Sch.-Sch.), dann sind ihnen alle unsere Vergünstigungen und sozialen Institutionen zugänglich. Wir nennen hier nur:

1. Krankenkasse (Prä.: Hr. J. Deich, Lehrer, Burgeß-Bonwil, St. Gallen).
2. Hilfskasse (Prä.: Hr. Alf. Stalder, Prof., Wejemlinstraße 25, Luzern).

3. Haftpflichtversicherung (Prä.: Hr. A. Stalder)

4. Vergünstigung bei Abschluß von Lebensversicherungen (sich zu wenden an die Schweizer. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich; aber zuerst Mitgliedkarte lösen!)

5. Vergünstigung bei Haftpflichtversicherung für Schulgemeinden (sich zu wenden an die „Konfordia“-Krankenkasse, Luzern).

6. Vergünstigungen bei Unfallversicherungen („Konfordia“).

7. Reise-Legitimationskarte; Mitgliedkarte für Vergünstigungen auf Bergbahnen und zum Besuche von Sehenswürdigkeiten (Prof. W. Arnold, Zug).

## Jahresbericht des katholischen Erziehungsverein

(Schluß)

III.

### Aargauischer katholischer Erziehungsverein.

Die Tätigkeit des aargauischen katholischen Erziehungsvereins beschränkt sich hauptsächlich auf dessen Frühlingstagung. Diese Institution hat bis heute ihre alte Zugkraft bewahrt, dank der Ge-

winnung tüchtiger Redner und gutgewählter, aktueller Thematika. Sie wurde zugleich ein willkommenes Stelldichein, eine Sammlung und Führungnahme katholischer Lehrkräfte und gleichgesinnter Erziehungsfreunde.

Wir wollen deshalb etwas näher auf die 1924er